



Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V.

Jahresbericht 2016

INHALTSVERZEICHNIS:

Rechtsform und Zweck	3
Mitgliederbestand	3
Altersstruktur	5
Delegiertenversammlung	5
Beirat	6
Gruppen / Gruppenkontakter	7
Bericht aus den Regionen Nord, Süd und Genthin	8
Helferkreis	10
Öffentlichkeitsarbeit	11
Veranstaltungen / Aktivitäten	12
Geschäftsstelle	14
Finanzierung	15
Ausblick	16
Rechtliche Grundlagen	17

RECHTSFORM UND ZWECK

Die Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V. (GdHP) wurde am 18. Juli 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss der ehemaligen Mitarbeiter^{*)} der zur Henkel AG & Co. KGaA gehörenden Standorte in Deutschland, der Mitarbeiter der BASF Personal Care and Nutrition GmbH (ehemals Cognis GmbH) am Standort Düsseldorf.

Die GdHP hat den Zweck, die Pensionäre der Trägerunternehmen zu betreuen. Diese Betreuung erfolgt durch die Geschäftsstelle sowie vor Ort durch die Gruppenkontakter. Außerdem vertritt sie die sozialen und kulturellen Interessen der Pensionäre sowie der Witwen und Witwer der o. g. Firmen und vermittelt im Rahmen ihrer Möglichkeiten in Krankheitsfällen und Notsituationen Hilfestellung.

Die GdHP betreute am 31.12.2016 die Pensionäre folgender Firmen in Deutschland:

- Henkel AG & Co. KGaA mit allen Standorten in Deutschland
- SHPE, Düsseldorf
- BASF Personal Care and Nutrition GmbH

MITGLIEDERBESTAND

In den vergangenen Jahren ist der Mitgliederbestand der GdHP stetig gestiegen und lag Ende 2012 um genau 52 % höher als im Jahr 2001. Erstmals in 2013 hat sich der Mitgliederbestand verringert, was sich in 2014, 2015 und 2016 fortsetzte. Im Berichtsjahr nahm der Bestand weiterhin um 3,3 % ab, das sind 227 Pensionärinnen und Pensionäre weniger als im Jahr 2015.

^{*)} Alle Begriffe wie Mitarbeiter, Pensionäre, Delegierte und Gruppenkontakter werden hier geschlechtsneutral verwendet.

jeweils am 31.12.	Anzahl Mitglieder	Veränderung in %
2007	6.575	+ 2,5 %
2008	6.623	+ 0,7 %
2009	6.826	+ 3,1 %
2010	7.125	+ 4,4 %
2011	7.185	+ 0,9 %
2012	7.225	+ 0,5 %
2013	7.159	- 0,9 %
2014	6.995	- 2,3%
2015	6.851	- 2,1 %
2016	6.624	- 3,3 %

Bis 2012 haben Restrukturierungsmaßnahmen der Trägerunternehmen, die nach der Banken- und Wirtschaftskrise der Jahre 2008/2009 auch in Zeiten konjunktureller und betriebswirtschaftlicher Erholung Vorpensionierungsprogramme aufgelegt und vollzogen haben, für eine Zunahme des Mitgliederbestandes gesorgt. Zusätzlich trugen kontinuierliche Aquisitionsmaßnahmen der GdHP zu dieser erfreulichen Entwicklung bei. Gute Kontakte, rechtzeitige und umfassende Information in den GdHP-Medien (das Netz und das Internet-Portal) sowie gezielte Ansprache von etwaigen Interessenten haben bewirkt, dass neue Mitglieder gewonnen und mobilisiert werden konnten.

Wie bereits im Jahresbericht 2012 erwähnt, haben wir erwartet, dass für 2013, sowie die Folgejahre mit einem rückläufigen Mitgliederbestand zu rechnen ist. Wesentliche Ursache ist die geringe Anzahl von aktiven Mitarbeitern der Trägerunternehmen, die in den Ruhestand wechseln.

ALTERSSTRUKTUR

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Altersstruktur unserer Mitglieder im Berichtsjahr wie folgt geändert:

Lebensalter			am 31.12. 2015		am 31.12. 2016	
			Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
	bis	50	2	0,0 %	4	0,1 %
51	bis	55	13	0,2%	10	0,2 %
56	bis	60	200	2,9 %	163	2,5 %
61	bis	65	688	10,0 %	562	8,5 %
66	bis	70	929	13,6 %	975	14,7 %
71	bis	75	1.719	25,1 %	1.494	22,6 %
76	bis	80	1.719	25,1 %	1.746	26,3%
81	bis	85	921	13,5 %	974	14,7 %
86	bis	90	504	7,4 %	527	7,9 %
91	bis	95	139	2,0 %	149	2,2 %
96	bis	100	15	0,2 %	19	0,3 %
101	und älter		2	0,0 %	1	0,0 %
Gesamt			6.851	100,0 %	6.624	100,0 %

Von den 6.624 Mitgliedern waren 4.300 (64,92 %) männlich und 2.324 (35,08 %) weiblich.

DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Im April des Berichtsjahres fand eine Delegiertenversammlung statt. Geschäftsführer Reiner Hennigfeld erläuterte den Jahresbericht 2015. Er wies besonders darauf hin, dass es auch in 2015 durch sparsame Haushaltsführung gelungen war, einen Gewinn zu erwirtschaften. Reiner Hennigfeld erläuterte Einnahmen und Ausgaben im

abgelaufenen Jahr. Wie immer standen die größten Ausgabepositionen im besonderen Blickpunkt.

Die Rechnungsprüfer Ernst Udluft und Karl Witt bescheinigten der GdHP eine gewissenhafte und ordnungsgemäße Buchführung. Ernst Udluft bat um die Entlastung des Vorstandes, die von den Delegierten einstimmig gewährt wurde.

Ebenfalls einstimmig folgten die Delegierten der Empfehlung des Delegiertenausschusses, die Budgetierung für das Jahr 2016 anzunehmen.

Die fortgeschriebene 5-Jahres-Planung, von Reiner Hennigfeld erläutert, zeigte auf, dass die Finanzierung der GdHP für die nächsten Jahre gesichert ist, aber auch Sparmaßnahmen erforderlich sind.

Ab dem 1.1.2017 wurde der jährliche Zuschuss für Gruppentreffen von 21 € auf 23 € erhöht. Die notwendige Gegenfinanzierung wird durch Einsparungen bei unserer Zeitschrift „das Netz“ vorgenommen. Der Kulturzuschuss und die Bürokostenpauschale bleiben unverändert in ihrer Höhe bestehen. Der entsprechende Vorratsbeschluss für die Erhöhung des jährlichen Zuschusses ab 1.1.2017 wurde von der Delegiertenversammlung gefasst.

Ende 2015 wurde ein Arbeitskreis „Satzungsänderungen“ gegründet. Über die Ergebnisse wird die Delegiertenversammlung im April 2017 -mit anschließender Beschlussfassung- informiert.

BEIRAT

Im Jahr 2017 wird am 4. April eine Beiratssitzung stattfinden. Wir werden darüber in der Delegiertenversammlung/Gruppenkontaktertreffen am 27. und 28. April 2017 berichten.

GRUPPEN / GRUPPENKONTAKTER

Zum 31.12.2016 waren **257** Gruppen unter der Betreuung von **237** Gruppenkontaktern (GK) organisiert. Auf dem Gruppenkontakter-Treffen am 14. und 15.04.2016 trafen sich die GK zu ihrer jährlichen Zusammenkunft.

Am ersten Tag begrüßte Dieter Düssel die Teilnehmer des GK-Treffens, die Ehrenmitglieder der GdHP Elisabeth Rappen, Bruno Busse und Theodor Lütke sowie das Beiratsmitglied Daniel Kleine. Es folgte der Bericht über den Verlauf der Delegiertenversammlung. Der seit dem letzten GK-Treffen verstorbenen Gruppenkontakterin Gerda Graumann wurde in einer Schweigeminute gedacht.

Daniel Kleine informierte die Anwesenden über die Historie von Henkel (Von der Gründung bis hin zum Allzeithoch) und gab einen Ausblick auf die nächsten Jahre.

Regina Neumann hielt ein Referat über die Chancen des Alter(n)s.

Ein vierköpfiges Improvisationstheater ließ sich aus dem Publikum Stichworte zurufen und spielte daraufhin drei unterschiedliche Geschichten. Die Pensionäre hatten viel Spaß dabei.

Der erste Tag des Treffens wurde wie üblich mit einem gemeinsamen Abendessen von Delegierten und Gruppenkontaktern beschlossen.

Am nächsten Morgen begrüßte Wolfgang Figge die Teilnehmer und als besonderen Gast Frau Dr. Simone Bagel-Trah, Vorsitzende des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses der Henkel AG & Co. KGaA, die einen Vortrag über Nachhaltigkeit im Unternehmen und im persönlichen Bereich hielt und den GK ausdrücklich für ihren großen Einsatz dankte.

Kathrin Menges, Personalvorstand der Henkel-Gruppe, gab einen Jahresrückblick 2015 über Aktivitäten des Personalbereichs.

Wolfgang Figge stellte die neuen Gruppenkontakter vor, die sich bereiterklärt hatten, die Betreuung einer Gruppe bzw. eine neu gegründete Gruppe zu übernehmen. Danach benannte er die wichtigsten GK-Themen, insbesondere das Merkblatt über das Kapitalisierungs-

angebot, das der Vorstand für die GK zum besseren Verständnis entworfen hat.

Am 17. und 18.02.2016 fand ein Seminar für neue GK bzw. Stellvertreter statt, am 26.09.2016 ein regionales GK-Treffen, das den Teilnehmern mehr Raum für persönliche Kontakte mit dem Vorstand, Fragen und Anregungen geben sollte.

Dieter Düssel dankte allen Gruppenkontaktern, die mit viel Engagement in der GdHP wirken und ehrte besonders die GK, die zehn Jahre ihr Ehrenamt ausüben, und übergab ihnen die Ehrenurkunden.

Jörg Lücke berichtete über die wirtschaftliche Situation, Themen des Standortes und HR-Themen bei BASF.

Marie-Eve Schröder stellte die Henkel-Unternehmensbereiche vor und hielt einen faszinierenden Vortrag über die Historie von Schwarzkopf.

Über Neues aus der Altersversorgung (Pensionsanpassung 2016, Kapitalisierungsangebote, Ticket-Self-Service für Pensionäre) berichtete Kerstin Molinero-Alvarez.

Sabine Bilnik-Clauß hielt einen Vortrag über das Pflegestärkungsgesetz.

Anschließend wurden -wie in jedem Jahr- schriftlich von den GK eingereichte Fragen von Vorstandsmitgliedern beantwortet.

BERICHT AUS DER REGION NORD

Das Vorstandsmitglied Jürgen Garisch hat mit der Personalabteilung des Henkel Standortes Hannover vereinbart, dass bei allen Gesprächen mit ausscheidenden Mitarbeitern auf eine mögliche Mitgliedschaft in der GdHP hingewiesen wird. Der Betriebsrat hat ebenfalls zugesichert, ausscheidende Mitarbeiter entsprechend zu informieren. Außerdem wurde Jürgen Garisch zugesichert, die GdHP anlässlich einer Betriebs- bzw. Vertrauensleuteversammlung in 2017 vorzustellen.

In 2016 haben fast alle Gruppen ihre Treffen durchgeführt. Jürgen Garisch hat an vier Treffen teilgenommen. Bei den Gesprächen mit den Gruppenkontaktern und Mitgliedern wurde immer wieder die Überalterung der Gruppen und mangelnder Nachwuchs beklagt. Im September haben die hannoverschen Gruppen den Standort Henkel Hannover besichtigt. An dieser Veranstaltung haben auch die Vor-

standsmitglieder Dieter Düssel und Reiner Hennigfeld teilgenommen. Die Teilnehmer wurden über die Arbeit der GdHP und besonders über die Arbeit der Sozialarbeiterin informiert. In 2016 wurde eine Gruppe mangels Mitglieder aufgelöst. Bei zwei weiteren Gruppen haben die bisherigen Gruppenkontakter ihr Amt niedergelegt. Nachfolger wurden nicht gefunden, sodass weitere Gruppenauflösungen drohen.

BERICHT AUS DER REGION SÜD

Die Initiative des Gruppenkontakters Bopfingen und eines Kollegen aus Heidenau zur Gründung einer neuen Gruppe wurde von dem zuständigen Vorstandsmitglied Julius Herold unterstützt.

Das Ergebnis der letzten Delegiertenwahl zeigte, dass bei der bestehenden Regionen-Definition Kandidaten aus bestimmten Bereichen eine verminderte Chance haben. Erste Alternativ-Modelle, die in die richtige Richtung gehen, aber noch der weiteren Optimierung bedürfen, wurden vorgestellt und sollen in einem Team weiterentwickelt werden.

Die Empfehlungen des Arbeitskreises „Fortentwicklung GdHP“ wurden weiter umgesetzt.

Es wurde geprüft, ob und ggf. unter welchen Bedingungen Datenlisten von Neupensionären an die Gruppenkontakter gegeben werden können, damit diese Mitglieder für die GdHP gewinnen können. Dies ist aus Datenschutzbestimmungen nicht möglich.

Die Verbesserung des Anschreibens für Neupensionäre ist abgeschlossen, der Text wurde entsprechend überarbeitet.

Das Thema Antragsrecht für Gruppenkontakter wurde vom Arbeitskreis „Satzung“ aufgenommen und ist in Bearbeitung.

BERICHT AUS DER REGION GENTHIN

Zum Jahreswechsel 2015/2016 hat Frau Monika Thiel -Gruppenkontakter der Gruppe 251- aus persönlichen Gründen ihre Aufgabe an Frau Birgitt Wienbeck übergeben. Frau Ruth Gruber hat zum 1.3.2016 die Tätigkeit als stellvertretender Gruppenkontakter der

Gruppe 250 übernommen. Beide haben am Seminar für GK und Stellvertreter im Februar 2016 teilgenommen.

Sorgen bereiten weiterhin die Überalterung und eingeschränkte Mobilität besonders der Genthiner Pensionäre.

Im Januar 2016 fand der jährliche Erfahrungsaustausch der Genthiner GK statt. Auf der Tagesordnung standen u.a. die Delegiertenwahl, die Kapitalisierung der Betriebsrenten sowie die Schulung der GKs.

Im Dezember 2016 nahmen 130 Pensionäre an der traditionellen Weihnachtsfeier teil. Das Engagement der Fa. Henkel wurde in der regionalen Presse besonders gewürdigt.

Hervorzuheben ist die Überarbeitung der Merkblätter durch das zuständige Vorstandsmitglied Christel Fehlberg.

HELFERKREIS

Ein weiteres Aufgabengebiet besteht in der Begleitung des -in Düsseldorf ansässigen- Helferkreises. Der Helferkreis der GdHP besteht seit 20 Jahren. Er setzt sich aus 27 engagierten Henkelpensionären/-pensionären zusammen, die hochbetagten Pensionären individuelle Hilfen anbieten. Jeder von ihnen betreut regelmäßig und engagiert einen oder zwei Senioren. Konkrete Hilfen sind gemeinsame Spaziergänge, Gespräche, kleine Einkaufsdienste, Besuche, Begleitung zu Ämtern, Veranstaltungen, Ärzten etc.. Ausdrücklich ausgeschlossen sind hauswirtschaftliche Tätigkeiten (Putzen, Waschen, Kochen) sowie pflegerische und medizinische Dienste. Alle sechs Wochen trifft sich der Helferkreis mit unserer Sozialarbeiterin Gabriele Eggert zum Erfahrungsaustausch und erfährt so professionelle Unterstützung in seiner Arbeit. Im Vordergrund der Treffen stehen ein intensiver Informationsaustausch, aktuelle Themen aus der sozialen Arbeit, Besichtigungen beispielhafter Einrichtungen/Projekte der öffentlichen Wohlfahrtspflege, Vorträge von Referenten etc..

Im Jahr 2016 wurden das Thema Bestattungsvorsorge/Firma Wadenpohl/Herr Güth, das Thema Kinästhetik/Herr Seipp, das Thema Palliativ Care Team/Barbara Krug, das Thema Steuererklärung/Lohnsteuerhilfeverein aktuell/Herr Hau und das Thema Herzinfarkt/Herr Seipp behandelt. Die 2012 begonnene Kooperation mit der Gerda-Henkel-Kita (AWO) und die Kooperation mit der Kita „Waschbären“ (AWO) wurden erfolgreich fortgeführt. Fünf Pensionäre gehen einmal pro Woche in die Kita zum Lesen, Basteln oder um Holzarbeiten durchzuführen.

Als Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement wurde ein Tagesausflug mit Hofführung und Spargelesen am Niederrhein unternommen und ein Weihnachtsessen im Restaurant „Lindentor“ in Düsseldorf durchgeführt.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Pensionäre, Mitglieder, Trägerunternehmen und die allgemeine Öffentlichkeit verfolgten auch weiterhin die Aktivitäten der Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre mit Interesse und großer Aufmerksamkeit. Die GdHP gab in der Öffentlichkeit durch vielfach geleistete Unterstützung hilfebedürftiger Pensionäre und wegen der zahlreichen Einladungen zu interessanten Veranstaltungen ein positives Bild ab.

Zum Erfolg der Aktivitäten und der Arbeit der GdHP trugen unverändert die sehr erfolgreichen Medien der Gemeinschaft bei:

- Das Magazin für Henkel-Pensionäre „das Netz“ wurde viermal im Jahr rund 13.000 Pensionären zugestellt und berichtete weiterhin aktuell und ausführlich über wichtige Ereignisse in der Gemeinschaft, kommentierte und erläuterte gesetzliche Änderungen und kündigte zahlreiche Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themenkreisen an.
- Auch das Internet-Portal der GdHP wurde laufend aktualisiert. Tagesaktuell wurde über unterschiedliche Themen berichtet und viele Beiträge von Pensionären für Pensionäre veröffentlicht. Die auch im Jahr 2016 steigende Anzahl der Internet- bzw. Seitenzugriffe war und ist Beleg dafür, dass dieses Medium immer besser von den Pensionären angenommen wird. Es ergänzt die Berichterstattung im „das Netz“ auf ideale Weise.

Die positive Wahrnehmung in der Öffentlichkeit hat die Gemeinschaft bei der Verfolgung und dem Erreichen ihrer Ziele gestärkt. Sie hat aber ebenso die Reputation der Trägerunternehmen gefestigt, weil diese sich für die Belange ihrer ehemaligen Mitarbeiter sozial so sehr engagieren.

VERANSTALTUNGEN / AKTIVITÄTEN

Wie bereits in den Vorjahren fanden auch in 2016 zahlreiche Aktivitäten in und rund um die Geschäftsstelle statt. Viele Gruppen führten ein Jahrestreffen durch, davon haben ca. 1.300 Teilnehmer einen Kulturzuschuss in Anspruch genommen. Die von der GdHP angebotenen Veranstaltungen, organisiert von Ulrich Jankowski, wurden sowohl von den Mitgliedern als auch von deren Partnern gut angenommen:

Im **Februar** lud die GdHP zum zweiten Mal zum zünftigen „Lieder-Nachmittag“ mit Matthias Coppes ein. Auch diesmal stimmte er mit seinem Akkordeon viele beliebte Volks- und Fahrtenlieder an. Zum Mitsingen wurde jeder Liedertext auf der Leinwand angezeigt.

Wie hilft Kinästhetik -also die Lehre von Wahrnehmung und Ablauf der natürlichen menschlichen Bewegung- bei der Krankenpflege. Das erläuterte der Anästhesie-/Intensiv-Fachkrankenschwester Enrico Seipp in seinem Vortrag. Dabei gab er viele leicht umzusetzende Tipps - zum Beispiel, wie bettlägerige Patienten ohne Kraftaufwand in die Seitenlage oder in eine Sitzposition bewegt werden können.

Im **März** hatte sich Polizeioberrichterin Christine Palapanidis für ihren nächsten Workshop bei der GdHP das Thema „Öffentlicher Nahverkehr“ ausgesucht. Als älterer Mensch mit Bus und Bahn unterwegs zu sein, ist nicht immer das reine Vergnügen. Die Haltestellen bieten nur wenig Schutz vor Wind und Wetter, oft müssen beim Einsteigen hohe Stufen erklimmt werden, und gerade in den Türbereichen der Fahrzeuge ist das Gedränge manchmal beängstigend. Sie gab den Teilnehmer viele Tipps, um Stress und Risiken zu vermeiden.

Im **April** begann die Ausstellung „Henkel – Die Kunstsammlung“. Sie zeigte in den folgenden Monaten eine Auswahl aus beinahe 4000 Kunstwerken, die Prof. Gabriele Henkel über Jahrzehnte zusammen-

getragen hat. Das Museum K 20 am Grabbeplatz bot eine eigene Führung für Henkel-Pensionäre an.

„Des Menschen Suche nach dem Glück“ war der Titel eines literarischen Streifzuges mit vielen Aphorismen und musikalischen Zwischentönen, zu dem Jürgen Wilbert die Henkel-Pensionäre mitgenommen hat. Der Dozent, Autor und Zeichner ist Mitbegründer des Aphorismus-Archivs Hattingen und hatte auch diesmal wieder viele Wortschätze mitgebracht.

Das Harmonie Orchester Henkel hatte zum 40-jährigen Orchesterjubiläum im Klarenbachsaal in Düsseldorf-Holthausen eingeladen. Vom Teen bis Senior waren alle Altersgruppen in der Bläserband unter der Leitung von Dr. Guido Brink vertreten. Kompositionen von Verdi bis Star Wars wurden gespielt.

Keine Frage, der Rheinländer schunkelt und lacht gern. Doch wenn nötig, kommen aus dem Rheinischen auch klare Ansagen -zum Beispiel von den Toten Hosen, vom BAP-Urgestein Wolfgang Niedecken und auch vom Düsseldorfer MundARTKabarett: „Jradus jesah“ hatten Anne Wesendonk und Christine Schreiber ihr neues Programm betitelt. Ein Kabarett mit heiteren und nachdenklich-kritischen Tönen.

Vielfältigen Kunstgenuss versprach die Ausstellung „Kreative Generationen 2016“, die am 13. Juni 2016 bei Henkel im CreAtrium eröffnet wurde. Pensionäre konnten bis zum 24. Juni 2016 die Ausstellung besuchen.

Vom 12. bis 29. **September** zeigte die Fotogruppe 2 in ihrer Ausstellung „Rhein“ den Fluss und das Leben an seinen Ufern aus unterschiedlichen Gesichtswinkeln.

Im **Oktober** veranstaltete die Fotogruppe 1 eine Ausstellung „Endlich – nicht unendlich Leben“ zugunsten des Vereins Ökumenische Hospizbewegung in der Stadtparkasse Düsseldorf-Benrath. So sensibel und vielschichtig wie das Thema waren auch die Beiträge der Fotografen.

„Mundart met Schmackes en Jeföhl“ ist das Markenzeichen der Publizistin und Vortragskünstlerin Monika Voss. Diesmal brachte sie Märchen und Fabeln mit zur GdHP, allerdings „e beske angers“ nämlich in reinstem Düsseldorfer Platt. Der Effekt war erstaunlich: Während die überlieferten hochdeutschen Textfassungen längst ein wenig angestaubt wirken, springt „op Platt“ das pralle Leben voller Witz und Kuriositäten aus den altbekannten Geschichten.

Fünf Mitglieder der Gruppe „Farbeimer und Gipskopf“ präsentierten gemeinsam ihre Arbeiten in den Räumen der GdHP. Mit unterschiedlichen künstlerischen Maltechniken wurden „Die Impressionen 2016“ festgehalten.

Im **November** spielten die Musiker des Harmonie Orchesters Henkel im Innenhof der Konrad Henkel Wohnanlage vor dem geschmückten Tannenbaum Weihnachtslieder zum Mitsingen. Glühwein und Würstchen, von der Geschäftsstelle spendiert, sorgten für gute Stimmung.

Die vierte GdHP-Party fand mit viel Musik, Tanz und Spaß in der Tanzschule Daniela Budde statt. Ein schöner Abend in fröhlicher Geselligkeit.

Mit feinem Humor und einem Schuss Ironie sprach das Düsseldorfer MundARTKabarett Herz und Hirn der Zuschauer an. Anne Wesendonk und Christine Schreiber kramten gemeinsam mit dem Publikum in Erinnerungen aus 20 Bühnen-Jahren und wunderten sich -natürlich „op Platt“- wie aktuell viele ihrer Themen derzeit wieder sind.

Im **Dezember** vermittelte Henkel-Pensionär Hubert Radmüller in einem vorweihnachtlichen Workshop, wie Mandeln, Zucker und Rosenwasser zu köstlichem Marzipan verarbeitet werden. Die Teilnehmer lernten die besten Tricks des Konditormeisters kennen.

Fortlaufende Veranstaltungen bei der GdHP waren weiterhin Yoga, Gymnastik, Englisch und Gedächtnistraining: Das wöchentliche Kursprogramm bot viele Möglichkeiten, sich in netter Gesellschaft geistig und körperlich fit zu halten. Die Veranstaltungen wurden in der Geschäftsstelle der GdHP durchgeführt.

GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle der GdHP in Düsseldorf war und ist Anlaufstelle für alle Pensionäre und Mitglieder. Für die Pensionäre in Düsseldorf und Umgebung war sie persönlich, für Pensionäre außerhalb von Düsseldorf telefonisch, per Post, Fax und E-Mail oder über das Internet-Portal erreichbar. Die Geschäftsstelle unterstützt den Vorstand bei der Organisation von Veranstaltungen, veranlasst notwendige Hilfe, vermittelt Kontakte und hat immer ein gutes Wort

für die kontakt- und hilfesuchenden Menschen vor Ort und am Telefon.

Durch ernsthafte Krankheiten von Frau Hütten und Frau Seipp war die Aktivität der Geschäftsstelle über Monate eingeschränkt.

Ansprechpartnerinnen in der Geschäftsstelle:

- Claudia Hütten (Büro)
- Sylvia Korres (Büro)
- Beate Seipp (Büro)
- Gabriele Eggert (Sozialarbeit)

Frau Korres ist zum 1.10.2016 in die GdHP eingetreten. Sie wird die Tätigkeit von Frau Seipp übernehmen, die zum 1.10.2017 in den Ruhestand wechselt.

FINANZIERUNG

Die Trägerunternehmen der GdHP, Henkel AG & Co. KGaA und die BASF Personal Care and Nutrition GmbH, sorgten auch in 2016 für die Finanzierung des Vereins.

Wie jedes Jahr haben die Rechnungsprüfer den Jahresabschluss, die Buchführung und die Belege geprüft und eine ordnungsgemäße Buchhaltung und wirtschaftliches Haushalten attestiert. Bei den geprüften Belegen und Unterlagen ergaben sich keine Beanstandungen. Über das Ergebnis der Prüfung werden die Rechnungsprüfer auf der Delegiertenversammlung im April 2017 ausführlich berichten.

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2016 ergibt sich, dass Erträge in Höhe von 652 T€ Aufwendungen in Höhe von 535 T€ gegenüberstehen. Es ergibt sich -nach einer Einstellung in freie Rücklagen- ein Gewinn in Höhe von 47 T€.

Die mittelfristige Finanzplanung wird weiter fortgeschrieben. Darin wird auch der Überschuss des Jahres 2016 einfließen. Die aktualisierte mittelfristige Finanzplanung führt zu einer positiven Einschätzung der Haushalts- und Vermögenssituation der GdHP, macht aber deutlich, dass in den kommenden Jahren Sparmaßnahmen erforderlich sind.

AUSBLICK

Im Mittelpunkt der Vorstandsarbeit wird u. a. das Projekt Satzungsänderungen stehen. Die Betreuung der Pensionäre und Mitglieder bleibt nach wie vor eine der Hauptaufgaben der GdHP. Um dieses Ziel zu erreichen, wird der Dialog mit den Gruppenkontaktern und deren Stellvertretern im Rahmen regionaler GK-Treffen weiter fortgesetzt.

Intensiv fortgesetzt werden auch die Workshops, die seit 2009 in eigener Regie für Gruppenkontakter und deren Stellvertreter durchgeführt werden.

Der Vorstand erwartet für 2017 und die kommenden Jahre eine abnehmende Anzahl der Mitglieder.

Damit sich in den Folgejahren die Anzahl der Mitglieder nicht weiter deutlich verringert, muss der Werbung neuer Mitglieder noch mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden. Dazu sind neben informativen Hinweisen im „Henkel Life“ sowie den Pensionierungsschreiben von HR (inkl. Willkommensbroschüre der GdHP) sowohl die Fortsetzung von Vorstandsauftritten im Rahmen der Henkel-Seminare „55plus“ als auch Informationsveranstaltungen bei der Fa. Henkel geplant.

Für wichtige Aufgaben werden Nachfolger gesucht. Das betrifft vor allem die Geburtstagsdamen, die Reisegruppe und die Rechnungsprüfer. Für die Redaktion „Das Netz“ konnte Wolfgang Zengerling gewonnen werden, der nach einer Einarbeitungszeit die Aufgaben von Herrn Waury übernimmt. Hier sei auch noch einmal daran erinnert, dass in 2018 der Vorstand neu gewählt wird. Gesucht werden fachlich kompetente Nachfolger.

RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Verein und Sitz: Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V., Düsseldorf
Satzung: In der Fassung vom 18. April 2013
Vereinsregister: Amtsgericht Düsseldorf VR 8013
Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Vorstand: Von der Delegiertenversammlung gewählte Mitglieder:

- Dieter Düssel, 40593 Düsseldorf
- Christel Fehlberg, 39307 Roßdorf
- Wolfgang Figge, 40595 Düsseldorf
- Jürgen Garisch, 30455 Hannover
- Reiner Hennigfeld, 40233 Düsseldorf
- Dr. Julius Herold, 68723 Plankstadt

Von der Henkel AG & Co. KGaA bestellte Mitglieder:

- Martina Baptist, 42697 Solingen
- Regina Neumann-Busies, 42349 Wuppertal
- Heinrich Rositzka, 41472 Neuss

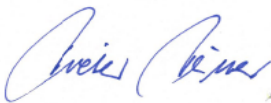
Geschäftsführung:
Reiner Hennigfeld, 40233 Düsseldorf

Beirat:

- Kathrin Menges (Vorsitzende)
- Dr. Andreas Bruns (bis 31. März 2016)
- Dr. Daniel Kleine (seit 03. Mai 2016)
- Jörg Lücke
- Winfried Zander

Die Aufgaben des Vorstandes, der Geschäftsführung und des Beirates werden ehrenamtlich wahrgenommen.

Düsseldorf, 27. März 2017



Dieter Düssel
(Vorsitzender)



Wolfgang Figge
(stellv. Vorsitzender)



Reiner Hennigfeld
(Geschäftsführer/Schatzmeister)